

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 49

Samstag, den 25. April abends

26. Jahrgang 1914.

Vortrag beim Kronprinzen.

Berlin, 24. April. Zur gestrigen Abendtafel beim Kronprinzenpaar im hiesigen Kronprinzenlichen Palais waren geladen Staatsminister Dr. von Dallwitz, Staatssekretär Dr. Delbrück, Wirkl. Geh. Rat von Kröcher. Vorher hatte der Staatssekretär Dr. Delbrück dem Kronprinzen zur Information einen kurzen Vortrag über die wirtschaftlich-politische Entwicklung Preußens und Deutschlands gehalten. In gleicher Weise wurden vom Kronprinzen vor einiger Zeit der Unterstaatssekretär Zimmermann vom Auswärtigen Amt, sowie der Kriegsminister empfangen. Ersterer sprach über die Lage der auswärtigen Politik, während der Kriegsminister den Kronprinzen über allgemeine militärische Fragen orientierte.

Lozales.

* Das neue Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im D. R. D. Frankfurt a. M. einschließlich Offenbach ist heute den Teilnehmern zugestellt worden. Für Frankfurt gilt dasselbe erst mit der Eröffnung des Amtes Hanja (Anfang Mai) und wird der Tag noch durch die Zeitungen bekannt gegeben. In Cronberg gibt es jetzt 167 Telefon-Anschlüsse. Die höchste Nummer beträgt wohl 191, aber es sind eine Anzahl zur Zeit nicht besetzt.

* Der hiesige Ziegenzucht-Verein kaufte auch in diesem Jahre wieder drei reinrassige Saanenlämmer zur Verbesserung der Zucht in Pfungstadt an und brachte sie in der letzten Versammlung am Mittwoch unter seinen Mitgliedern zur Auslosung. Die Gewinner waren W. Fischer, Franz Schütz und Ludwig Müller. Ebenso kaufte der Bodhalter aus dortiger Zucht ein Bodlamm. Der Verein hofft auf diese Weise allmählich zum Ziele zu gelangen. Es wäre zu wünschen daß sich weitere Kreise dafür interessieren würden und sich dem Verein anschließen.

* Bewerbungen um Preise für bäuerliche Geflügelhöfe in 1914 sind bis zum 15. Mai an die Landwirtschaftskammer in Wiesbaden zu richten. Es kommen bäuerliche Besitzer mit praktisch eingerichtet und niedlich gehaltenen Geflügelställen und in erster Linie naussaunische Zuchttrichtung in Betracht.

* Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 28. April die Eheleute Peter Nickel und Karoline Wilhelmine Jung.

* Auf Veranlassung des Herrn Pfarrer Eiderling ist in der katholischen Kirche ein Stück der von ihm entworfenen Heizkörperverkleidung zur Probe aufgestellt worden.

* Die Turngemeinde teilt mit, daß morgen im »Schützenhof« ihr 2. Stiftungsfest gefeiert wird. Turner Schmidt-Oberursel hält die Festrede und daran findet Ball statt, bei der die Musik von der Cronberger Kapelle ausgeführt wird. (Näheres siehe Inserat.)

* Ein rasches Sinken der Spargelpreise macht sich gegenwärtig auf allen rheinhessischen Spargelmärkten infolge der günstigen Witterung bemerkbar. Auf dem Markt in Nieder-Ingelheim wurden bezahlt 45—55 Pfg. für die beste Sorte und 25 bis 30 Pfg. für die zweite.

* Ein Plakat-Fahrplan mit Inseraten erscheint am 1. Mai im Verlage dieses Blattes. Er enthält die Zugordnungen der Cronberger, Homburger, Königsteiner und Bäder-Bahn, sowie die Auto-Omnibus-Verbindungen. Einige Inseratenfelder sind noch zu vergeben und wollen sich Interessenten gefälligst alsbald melden.

* Eine der beliebtesten und dankbarsten Primeln für Zimmerpflege ist Primula obconica. Sie hat nur einen Fehler: Ihre Behandlung verursacht bei einzelnen empfindlichen Personen lästiges Hautjucken und Pusteln. Ein einfaches und vorzügliches Mittel dagegen ist das Waschen der Hände mit Alkohol. Wie nun der praktische Ratgeber neuerdings veröffentlicht, ist die unangenehme Wirkung auf die Haut nicht auf die Berührung der Blätter zurückzuführen, sondern sie tritt nur ein, wenn die Blüten berührt werden, vielleicht ist's der Blütenstaub. Jedenfalls ist diese Primel so schön, daß man die kleine Unbequemlichkeit, sie im Falle besonderer Empfindlichkeit nur mit Glattehandschuhen zu berühren oder die Hände in Alkohol zu waschen, gern in Kauf nehmen kann.

* Am Schöffengericht zu Königstein wurden am Donnerstag zwei Cronberger Fälle verhandelt. Wegen Beleidigung eines Polizeibeamten wurde der Schlosser J. K. H. zu 10 Mark evtl. 2 Tagen Gefängnis bestraft; auch wird dem beleidigten Beamten Publikationsbefugnis im »Cronberger Anzeiger« zugesprochen. — Wegen Beleidigung wurde dann noch ein 70jähriger Herr zu 60 Mk. Strafe und die Kosten verurteilt, weil er sich intimen Verkehrs einer hiesigen Dame rühmte. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

* In verflossener Nacht verstarb in Niederhöchstadt der im 93. Lebensjahre stehende Landwirt Johann Bommerheim.

* Die neue, am Donnerstag eröffnete Ausstellung des Kunstvereins, Junghofstraße 8, bringt ein aktuelles Thema »Die alte Brücke in Kunst und Geschichte.« Eine historische Abteilung, zusammengestellt aus den reichen Beständen des Städtischen Historischen Museums und einigem Privatbesitz, gibt einen Ueberblick über die Darstellungen der alten Brücke und der sie betreffenden Ereignisse aus alter Zeit. Drei weitere Räume sind den Darstellungen der Alten Brücke gewidmet, welche von gegenwärtig in Frankfurt lebenden Künstlern in Malerei und Graphik geschaffen sind. Die Stadt Frankfurt selbst ist an der Ausstellung mit dem Modell der neuen Kaiserbrücke beteiligt.

* Drachen- und Fesselballonaufstiege des Taunus-Observatoriums auf dem Kl. Feldberg i. T. Seit Anfang April werden in den späten Nachmittagsstunden auf dem auf dem Kl. Feldberg i. T. errichteten Observatorium Drachen- und Fesselballone steigen lassen; bei starken Winden werden Drachen, bei schwächeren Fesselballone genommen. Beide werden durch dünne außerordentlich starke Stahldrähte gehalten, die von einer Motorwinde auf- und abgewickelt werden. Bisweilen werden an einem Draht mehrere Drachen- und Ballone angebracht, um große Höhen zu erreichen. Dicht unter dem obersten Draht bzw. Ballon wird direkt in den Draht ein Registrierapparat festgeklemmt, der Luftdruck, Temperatur,

Feuchtigkeit und Windstärke selbsttätig aufzeichnet. Bei ungünstigen Windverhältnissen, insbesondere bei stark wechselnden Winden, kommt es bisweilen vor, daß diese Drachen und Ballone abreißen, oft viele hundert Meter Draht hinter sich herschleppen und herunterfallen. In diesem Falle ist größte Vorsicht nötig, weil unter Umständen der Draht irgendwo eine elektrische Hochspannungsleitung berührt haben kann. Man soll deshalb diesen Draht, wenn man ihn findet nur mit einem Stock oder umwickelten Händen berühren. In jedem Falle ist es ratsam, dem Taunus-Observatorium zu telefonieren (Amt Königstein i. T., Nr. 189), damit die Materialien sofort aus dem Wege geräumt werden, ohne selbst Beschädigungen zu erleiden. Dem Finder eines solchen Drachens oder Ballons, insbesondere des Apparates, ist eine Belohnung zugesichert. Etwa notwendig werdende Unkosten zur Vergütung des Drahtes und der Instrumente werden bereitwilligst zurückvergütet.

* Das Wetter ist trotz dem Tiefdruck, der sich vom Norden her über Deutschland mit Anfang der Woche verbreitete, gut geblieben. Merklliche Abkühlung ist bei uns eingetreten, aber kein Regen. Für morgen lautet die Prognose: Zeitweise heiter, meist trocken, keine wesentliche Temperaturveränderung, nördliche Winde.

* In Weilburg wurde am 25. April, dem Tage, wo im Jahre 1910 der Zeppelin II an der Felswand zerbrach, der Grundstein zu einer Zeppelinspyramide gelegt. Der Gedanke ist, daß nicht nur die Bewohner von Weilburg und Umgebung sich an dem Weiterbau beteiligen, sondern jeder Deutsche, der Interesse daran hat, aus seiner Heimat einen Baustein zu dem Bau bringt und selbst einmauert. In dem 1779 gebauten Jagdpavillon mit seinem interessanten schönen Marmortamin, der den Gipfel des Felsens krönt und auf dem seiner Zeit der verunglückte Zeppelin II ruhte, liegt ein Buch auf, in das sich die am Bau der Pyramide Beteiligten einzeichnen können.

Kommunallandtag.

In der gestrigen Sitzung wurde eine ganze Anzahl kleinerer Vorlagen zur Erledigung gebracht, bei denen es sich um Gehaltsaufbesserungen, Uebernahme von Vizinalwegen durch die beteiligten Gemeinden, Unterstützung von Wegebauten usw. handelte. Beschlüsse von größerem Interesse wurden wie folgt erfaßt: Die Zahl der in Erziehungsanstalten untergebrachten jungen Leute hat sich im Jahre 1910 auf 1600 belaufen, während sie heute 2531 beträgt. Es hat sich die Anstellung einer Pflegerin, die die außerhalb der Anstalten untergebrachten Zöglinge zu beaufsichtigen, den Anstaltsleiter evtl. zu vertreten haben wird und nebenher Unterricht in Handarbeiten erteilen kann, als nötig ergeben. Der Landtag bewilligte die neue Stelle mit 1400 Mark Anfangsgehalt. Die Baupläne für die katholische Fürsorgeerziehungs-Anstalt in Uffingen wurden ohne Widerspruch gutgeheißen. Der Bau kommt auf 1283000 Mark, das Bett auf 6415 Mark zu stehen. Die Geschäftsräume der Nassauischen Landesbank und Sparkasse sind zu klein geworden. Auf dem Grundstück Rheinstraße 44 in Wiesbaden wird ein Neubau errichtet mit

einem Kostenaufwand von 860 000 Mark ausschließ-
lich des Grundstücks. Zum Schluß noch einige
Mitteilungen, die der Landeshauptmann in Er-
gänzung des Verwaltungsberichtes des Landesaus-
schusses machte. Von den Juren des Bezirks-Ver-
bandes befinden sich in Eichberg und Hadamar
zusammen 125 in Familienpflege. Ob auch bei
den anderen Anstalten die Familienpflege möglich
ist, wird fortgesetzt in Erwägung gezogen. Der
Fürsorgeerziehung wurden im letzten Jahre 563
Leute überwiesen, 339 allein aus Frankfurt. Die
Rheinuferstraßen-Angelegenheit konnte infolge eines
weitgehenden Entgegenkommens des Wasserbau-
stus derart gefördert werden, daß im Kreise
St. Goarshausen sofort, im Rheingau im nächsten
Jahre mit dem Bau begonnen werden kann. In
St. Goarshausen wird die bestehende Straße be-
halten und lediglich ausgebaut. Von den Klein-
bahnen hat nur diejenige nach Königstein für die
ihnen bewilligten Darlehen Zinsen bezahlt, immer-
hin befinden sich die betreffenden Unternehmer
sämtlich in aufsteigender Entwicklung. Die Klein-
bahn Zollhaus-Braubach hat 66 000 Mark Rein-
gewinn ergeben. Die Brandversicherungs-Anstalt
hatte das ungünstigste Jahr seit ihrem Bestehen.
1 1/4 Million Brandschaden waren zu zahlen.

Kleine Chronik.

Bad Homburg, 24. April. Im Goldenen
Saal des Kurhauses wurde unter Teilnahme von
etwa 120 Ärzten aus allen Teilen Deutschlands
die erste Tagung des vor zwei Jahren gegründeten
Kongresses über Verdauungs- und Stuhlwechsel-
krankheiten eröffnet. Geheimer Medizinalrat Dr.
Ewald-Berlin eröffnete als Vorsitzender die Tag-
ung. Nach ihm entbot Oberbürgermeister Lübke
die Grüße der Stadt. Geheimer Sanitätsrat Dr.
Lommel brachte den Willkommengruß im Namen
der Homburger Ärzteschaft. Mit großer Freude
vernahm die Versammlung von Geh. Medizinalrat
Dr. Ewald, daß Prof. Dr. Boas in Berlin dem
Kongress 10 000 Mark gestiftet hat, deren Zinsen
für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Verdau-
ungs- und Stuhlwechselkrankheiten verwendet wer-
den sollen. Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. A.
Schmidt aus Halle sprach über: „Die schweren ent-
zündlichen Erkrankungen des Dickdarmes“. Kurz
nach 1 Uhr wurde den Teilnehmern an der Tag-
ung von der Kur- und Badeverwaltung ein Früh-
stuck geboten, bei welcher Gelegenheit Kurdirektor
Graf von Zeppelin die Damen und Herren
namens der Kur- und Badeverwaltung herzlich be-
grüßte. Um 1/2 12 Uhr begann die zweite Sitzung.
Prof. Dr. G. Rosenfeld aus Breslau sprach über:
„Wandlungen in der Behandlung des Diabetes.“
Ein gemeinsames Essen im großen Speisesaale
des Kurhauses schloß die Tagung.

Königsberg, 25. April. Bei der gestrigen
Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Zentrums-
abgeordneten Dr. Preuß im Reichstagswahlkreise
Königsberg 6 (Brauneberg-Heilsberg) wurde der
Zentrumskandidat, der frühere Gouverneur von
Deutschostafrika, Freiherr von Rechenberg gewählt.

Turin, 25. April. Auf dem Flugplatz
Mirafiori bei Turin stürzten gestern der Leutnant
Bataglioni und sein Passagier Rasoli infolge
Bruches der rechten Tragfläche aus 200 Meter
Höhe ab. Beide waren sofort tot.

München, 25. April. Der Münchener Flie-
gerschüler, Dr. Ludwig Hörmann, ist gestern bei
Ablegung der Pilotenprüfung verunglückt. Als er
aus 200 Meter Höhe in vorgeschriebenem Gleit-
fluge niederging, verlor er schließlich die Orientie-
rung und landete im Steilfluge in einem Wäldchen
bei Oberwiesenfeld. Er wurde unter dem zertrüm-
merten Flugzeug bewußlos und mit einer schweren
aber nicht lebensgefährlichen Verletzung hervor-
gezogen.

Bermischtes.

— Rote Stiefelspitzen — eine Zarengnade.
Zur Erinnerung an die Kämpfe vor hundert Jah-
ren hat der Zar dem 81. Infanterie-Regiment eine
eigenartige Auszeichnung zu teil werden lassen:
Mannschaften und Offiziere dieses Regiments sollen,
wie der „Standard“ erfährt, von nun ab Stiefel
mit roten Spitzen tragen. Mit dieser „Auszeich-
nung“, (die sich vielen anderen Neußerlichkeiten,
mit denen der Wehrstand ausgezeichnet wird, wür-
dig anreicht), hat es nun folgende Bewandnis.
Das Kaiserin-Katharina-Regiment Nr. 81 hat sich
in vielen Feldzügen hervorgetan. Bei Kunnersdorf
kämpfte es gegen Friedrich den Großen und führte

durch seine außerordentliche Tapferkeit die Ent-
scheidung herbei. Die Kaiserin Elisabeth zeichnete
die Tapferen aus, „die bis an die Knie im Blute
gestanden“, wie die Regimentsgeschichte rühmt,
indem sie befahl, daß sie von nun an rote Strümpfe
tragen sollten. Als später neue Uniformen einge-
führt wurden, verblaßte das Andenken an die Ta-
ten des Regiments; selbst sein Name wurde geän-
dert. Aber die Soldaten blieben auch weiter
hervorragend tapfer; sie machten die Kriege gegen
Napoleon mit und haben es bei Austerlitz allen
anderen Regimentern zuvorgetan. In den Kämpfen
des Jahres 1813-14 wurde das Regiment soweit
aufgerieben, daß vor Paris nur noch eine einzige
Kompanie übrig geblieben war. Die neue „Aus-
zeichnung“ soll nun die mutigen Taten des alten
Regiments wieder in Erinnerung bringen und vor
allem ein Ersatz sein für die roten Strümpfe, die
sich die Soldaten bei Kunnersdorf verdient hatten!

— Die Elefanten des Königs von Bulgarien.
In der Wiener „Zeit“ macht ein in Sofia weilen-
der Oesterreicher folgende Mitteilung: Für jene,
die sich in Europa für den tapferen König der
Bulgaren interessieren — und ihre Zahl dürfte
nicht gering sein — wird es keine geringe Ueber-
raschung bilden, wenn sie erfahren, daß König
Ferdinand in seinen Mußestunden — Elefanten
dressiert. An der Peripherie Sofias befindet sich
ein Gehöft, wo die vier Elefanten des Königs un-
tergebracht sind. Hier hält sich Ferdinand täglich
einige Stunden auf und arbeitet mit seinen Ele-
fanten wie ein Berufs-Dompteur. Hohe Gäste aus
der Fremde, die den Hof besuchen, führt der König
gern in seinen Tiergarten, wo er dann die vier
Elefanten, die ihm in der Tat auf das Wort ge-
horchen, ihre Kunststücke machen läßt. Es versteht
sich von selbst, daß diese einigermaßen ungewöh-
liche Passion eines Heerführers und Monarchen die
Phantasie der Bevölkerung beschäftigt und allerlei
Gerüchte kursieren, die eine Erklärung dieser Ele-
fantendressur geben sollen. Die einen meinen, die
Absicht König Ferdinands wäre gewesen, mit den
vier Elefanten in — Konstantinopel einzuziehen;
die anderen sagen, in den vier Riesentieren seien
die vier feindlichen Balkanstaaten Rumänien, Grie-
chenland, Serbien und Montenegro symbolisiert,
die dem Willen des Königs von Bulgarien zu ge-
horchen hätten; wieder andere aber behaupten —
und diese werden wohl das richtige getroffen
haben —, daß König Ferdinand von jeher ein
Freund der Tiere war, und es sich hier um einen
Zeitvertreib handelt, den schließlich jeder begreifen
wird, der weiß, wie wenig Unterhaltung und An-
regung Sofia bietet.

— Die Grazie des Ganges. In einem Ar-
tikel der Wochenschrift „Zeit im Bild“ ist zu lesen:
Wie grotesk wirkt der Gang der heutigen Mode-
dame! Sie macht kleine trippelnde Schritte, wie
ein Kind. Der zu enge Rock hindert ein Schwingen
des Beins im Hüftgelenk, das sozusagen in die
Knie verlegt wird. Der Rock würde sie zum
Stolpern, ja zu Fall bringen, wenn sie nicht mit
leicht eingetrickten Knien ginge. Dazu kommen die
modernen Stöckelschuhe, die noch zur Unsicherheit
des Ganges beitragen und die Ferse derart heben,
daß die Fehenschritte die Schwere des Körpers
allein tragen müssen. Um das Gleichgewicht zu
erhalten, neigt sich der Oberkörper naturgemäß nach
vorne. Durch die unwillkürliche Vorwärtsbeugung
entsteht eine Abflachung bei hängenden Schultern,
sogar eine Rundung des Rückens, und die anmu-
tig geschwungene Rückenlinie des normalen Körpers
geht verloren. Auf die „Panzerung“ der „Mode-
walküren“ noch erst hinzuweisen, halte ich für über-
flüssig. Kana nun so eine Modedame einen gra-
ziösen Gang haben? Ich muß es mit Bedauern
verneinen, denn bei Kleiderpuppen mit innerer
Mechanik kann man weder von Grazie noch von
individuellem Charakter des Ganges sprechen. Sie
sind Kunstprodukte eines Kleidermagazins, einer
Kultur des Außerlichen, des Alleräußerlichsten.
Sie sind nur imstande, einen Typus, den der Ge-
dankenlosigkeit, darzustellen, und in diesem liegt
auch die Unbeständigkeit und das Wechselnde in
ihrer Erscheinungsform. Wo eine Kleidung dem
Lebenselement und der Notwendigkeit des Körpers
entspricht, bleibt sie in ihren Grundrissen einheitlich
und unterwirft sich keiner Mode: das sehen wir
bei den Beschäftigungen, die die Körperhaltung als
Zweck und die Kleidung als Mittel erachten, z. B.
beim Schwimmen, Reiten, Fechten, Tanzen, Tur-
nen, Bergsteigen, bei Gartenarbeiten usw. Hier
herrscht Grazie, weil wir bei der Bekleidung auf
die nackte Gestalt des Menschen, auf seinen nor-
malen Knochen- und Muskelbau zurückgehen und

uns so kleiden, daß die Stoffe die Körperbewegung
nicht hemmen, noch in naturwidrige Formen ein-
pressen.]

Probieren Sie, bitte,

Maggi's Familien-, Maggi's Nudel-
Suppe oder irgend eine andere der mehr
als 40 Sorten von Maggi's Suppen.
Sie werden sicher nur noch diese kochen.



Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen und ein blendend
schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co.,
Kadebeul, 4 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream
„Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß
und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Dr. Thompson's Seifenpulver



spart
Arbeit, Zeit,
Geld.

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen
½ Pfund-Paket 15 Pfg.

Barometerstand.

	12 Uhr am 23. 4.	25. 4.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Biel Regen	74	74
Sturm	73	73

— Frühlingsuppe. Für 2-3 Personen. Man
zerdrückt einen Würfel Maggi's Frühlingsuppe
(10 Pfg.), rührt mit kaltem Wasser an und gießt
in gut 1/2 Liter siedendes Wasser, ohne Salz oder
Fleischbrühe zu nehmen. Nach dem Wiederauf-
kochen läßt man die Suppe 20-25 Minuten bei
kleinem Feuer kochen. Sie gewinnt, wenn man sie
vor dem Anrichten 10 Minuten zugedeckt an heißer
Stelle stehen läßt. Maggi's Suppen helfen Zeit,
Geld und Arbeit sparen, sind gebrauchsfertig und
enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemach-
ter Suppen. Nur mit Wasser kurze Zeit gekocht,
schmecken sie ebenso fein wie die mit bester Fleisch-
brühe hergestellten. Vor ähnlichen Fabrikaten
zeichnen sich die Maggi'schen Suppen durch Aus-
giebigkeit und Wohlgeschmack aus; jede Sorte hat
auch wirklich den ihrem Namen entsprechenden
reinen Eigengeschmack. Ein Würfel ergibt 2-3
Teller leicht verdauliche Suppe. Mehr als 40
Sorten bieten jede gewünschte Abwechslung.

Vereins-Zeitung.

Männerturnverein S. F. Sonntag, den 26. April Vereins-
wanderung nach dem „Postort“, Abmarsch 1 Uhr.
Zusammenkunft Königheimerstraße
Gesang-Verein I. Sonntag, den 17. Mai, Familienausflug per
Wagen ins Weiltal. Die pastoren Mitglieder werden
gebeten bei der demnächstigen Anfrage durch den Ver-
einsdiener ihre Beteiligung anzukündigen.

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die diesjährige unentgeltliche Impfung findet an folgenden Tagen, nachmittags 3 Uhr, in der städtischen Turnhalle statt:
am Dienstag, den 5. Mai, für Erstimpflinge
am Mittwoch, den 6. Mai, für Wiederimpflinge,
die Nachschau findet je eine Woche später am 13. und 14. Mai statt. Impfungen sind alle 1913 geborenen und die in früheren Jahren noch nicht dreimal ohne Erfolg geimpften Kinder. Einwohner, die mit impfpflichtigen Kindern zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 3 des Bürgermeisterramtes anzumelden. Die genaue Beachtung der auf der Rückseite der Vorladung abgedruckten Verhaltensvorschriften wird empfohlen.

Cronberg, 25. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.
J. V. Schulte.

Der Sachunterricht in der Oberstufe der gewerblichen Fortbildungsschule findet statt: Dienstags und freitags von 6 bis 8 Uhr nachmittags. Der Zeichenunterricht in der Vorschule für schulpflichtige Knaben findet statt: Mittwochs nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Der Zeichenunterricht ist unentgeltlich; es liegt im Interesse der Knaben, daß der Unterricht regelmäßig besucht wird, damit sie später mit Erfolg an dem Zeichenunterricht der gewerblichen Fortbildungsschule teilnehmen können.

Cronberg, den 21. April 1914.

Die Polizeiverwaltung. J. V. Schulte.

Friedr. Haas

empfehlen sich zu:

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matrazendress —
Daunentöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Fernsprecher Nr. 175

Für Frühjahr und Sommer 1914

ist die neue Kollektion in

Damenkleider- und Blusenstoffen

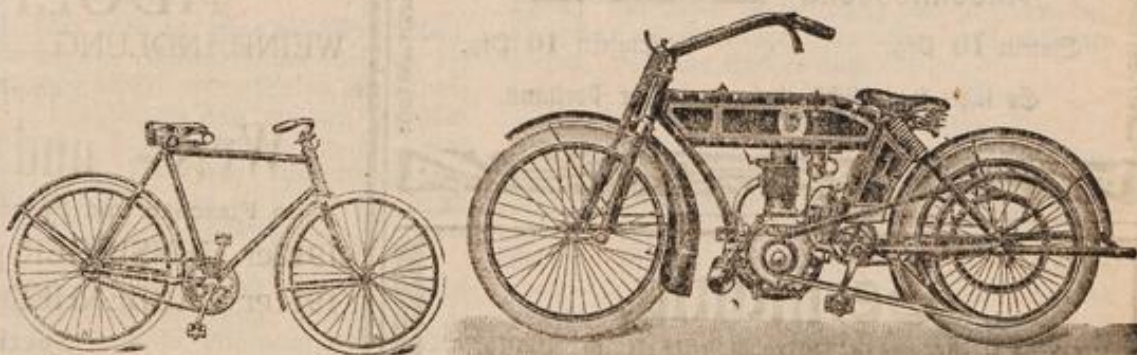
bei mir eingegangen. *****
Eine reiche Auswahl bietet jedem Geschmacke außerordentlich viel Neues, Gediegenes und Preiswertes in den mannigfachen Qualitäten und Stoffen. *****
Sie werden bei einer Durchsicht bestimmt finden, was Sie suchen; die Muster stehen, ohne jeden Zwang, zu Ihrer Verfügung. Beehren Sie mich mit Ihrem Besuch, oder ich schicke Ihnen die Kollektion sehr gerne zu. *****
Hochachtend

Heinrich Lohmann

Telefon 119.

neben der Hofapotheke.

Telefon 119.



Neckarsulmer Fahrzeuge: Fahrräder • Motorräder • Motorwagen!

— Durch Qualität und Leistungen weltbekannt. — Billigste Preise. — Bequeme Zahlung. —

Kataloge und Prospekte durch

Joseph Brech & Hofmann, Cronberg i. T.

Reparaturwerkstätte: Steinstrasse 7.



ADLER FAHRRAEDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.
Telephon 125.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten • Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Schönschreiben

In ca. 30 Stunden, Stenographie
Maschinenschreiben
Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main

Eckenheimer Landstraße 75 II.
langj. Direktor u. Leiter größ. Handelsknoten
Bei genügender Beteiligung wird der
Unterricht auch am Tage selbst erteilt

Anton Happel

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von

sämtl. Insekten nach der neuesten

Methode, wie Ratten, Mäuse

Wanzen Käfer usw. Übernahme

ganzer Häuser im Abonnement.

Der neueste

Wecker ist der

Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt
heimliches od. unbefugtes Öffnen
der Schlafzimmertür, da es sofort

starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-
scheucht. Der Wecker weckt außer-
dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,
Hofuhrmacher Telefon 119.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stützsteine, Schrotteine,
Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör

ab Juni zu vermieten. Näh. Expedition.



Cronberger Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 26. April, nach-
mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

Eröffnungsschießen.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten
Der Oberschützenmeister: C. Gerstner

Turngemeinde Cronberg.

Sonntag Mittag 3 Uhr

Stiftungs-Fest

im Hotel Schützenhof.

Festrede des Turners Schmidt-Oberursel

Humoristische Aufführungen usw.

Anschliessend **BALL**.

Eintritt 10 Pfg.

Eintritt 10 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbetrag:

950 Millionen Mk. Kapital

Sicherheitsfonds:

418 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. Westpolice. Unanfechtbarkeit.

Dividende an die Versicherten nach Plan B steigend bis
zu 96 $\frac{1}{4}$ % der vollen Prämie.

Die Germania schließt: Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-,
Militärdienst-, Lebensrenten-, Unfall-, Haftpflichtversicherungen
Neu: Todesfall-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung.

Prospekte und jede weitere Auskunft durch die
Haupt-Agentur Cronberg: Louis Stein, Kaufmann.

Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- u. Teegebäck
Torten, Natronkuchen

In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen

Sonntags: geschlossen.

J. A. KUNZ

TELEFON 23

CRONBERG

TELEFON 23

Düngemittel für Frühjahrsdüngung

Thomasmehl * Kainit * Kalisalz
Chilisalpeter * Guano Füllhornmarke
Knochenmehl * Superphosphat
— Ammoniak-Superphosphat —

F. J. Schleifer

Cronberg i. Taunus.

Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

Das Saison-Abonnement beginnt am
1. Mai und endet am 30. September. Bis zum
1. Juni kann noch auf Saison abonniert und das
versäumte Eis im Laufe des Sommers bezogen
werden.

Das Monats-Abonnement kann jeder
zeit beginnen. Unterbrechung von acht auf-
einanderfolgenden Tagen sind statthaft.

Mehrbezüge werden, sofern sie nicht als
Nachlieferung gelten, zum Abonnementspreis
extra berechnet

Vormittags ans Haus gebracht.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfiehlt

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

Zur Frühjahrssaison

empfehle:

Stoffe und Ausputz
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.
Große Auswahl in Regenschirmen, billigst
Neuheiten in Schürzen.
Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Verzinkte Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschlöpfe, Jaucheschöpfer, Kehr-
schteimer, Badewannen für Kinder und Erwachsene in erst-
klassiger Qualität empfiehlt

Georg Maschke.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke,
Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das
echte Kaffeebrot

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Persil für Hauswäsche

Henkel's Bleich-Soda

Große leistungsfähige

Brotfabrik

sucht in Eschborn
zum Vertrieb
ihrer allgemein beliebten
Fabrikate tüchtigen,
zuverlässigen

Vertreter

Offerten unt. F. 3458 an
Saalenstein & Vogler AG.
Frankfurt am Main.

Junges

Mädchen

sucht Stelle in kleinem Haushalt.
Näheres in der Expedition.

3 Zimmer-Wohnung

mit Laden zu vermieten.

Pferdstraße 10.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu ver-
mieten. Anton Jäger, Schönberg
Oberhöchstaderstraße

Restergeschäft

in Geraer- und Elsässer-Stoffen
wird reellen Leuten eingerichtet.
Anzahlung erforderlich. Kein Laden
Kein Risiko. Offerten u. „Relte“
an Saalenstein & Vogler AG.
Leipzig.

Schöne freundliche 3 Zimmer-

Wohnung

zum 1. Juli zu vermieten.

Friedrich Haas
Gasthaus zum Weinberg.

Wohnung

sofort zu vermieten.

Ganhausstraße 1

Warnung!

**Kaisers
Brust-
Caramellen**
mit den 3 Tannen

Wenn Sie in
einem Geschäft
gegen Husten,
Heiserkeit,
Keuchhusten,
Verschleimung,
Katarrh,
schmerzenden
Hals, als Vor-
beugungsmittel gegen Erkältungen
Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen kaufen, dann
muss jedes Paket zu 30 Pfg. und
jede Dose zu 60 Pfg. die Schutz-
marke 3 Tannen tragen. Die mill-
ionenfach bewährten Kaisers Brust-
Caramellen sind niemals offen zu
tragen. Hüten Sie sich vor Nachah-
mungen aus dem wertlosen Zuckerzeug.
Fr. Kaisers, Waiblingen
Zu haben bei:

Carl Gerstner, Cronberg